

Mit sanftem Druck

«Heile, heile Säge», sagen Mütter und Väter, während sie Kindern über schmerzende Stellen streichen. Auch bei der Akupunkt- und Fussreflexzonenmassage arbeiten Therapeutinnen mit Berührungen und lindern damit Schmerzen oder beugen ihnen vor. Bei Maya Flüeli an der Gärtnerstrasse 4 können jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag Massagen gebucht werden.

Aufgewachsen in Günsberg wohnt Maya Flüeli seit Juni 2019 in Attiswil: «Was, du gehst ins «Ausland», haben meine Freunde gescherzt, als ich ihnen vom geplanten Umzug erzählt habe», schmunzelt die 29-Jährige. Auch wenn die beiden Dörfer nur ein paar Kilometer auseinander liegen, hatte Maya in der Jugend nur wenig Berührungspunkte mit Attiswil: «Wegen der Kantonsgrenze gehören die Jugendlichen der beiden Dörfer sowohl in der Schule als auch in Jugendgruppen zu unterschiedlichen Einzugsgebieten.» Maya hat sich in der kurzen Zeit sehr gut im neuen Zuhause eingelebt: «Wir haben wunderbare Nachbarn, leben in einem lebendigen Quartier und schätzen die Vorzüge des Dorfes wie zum Beispiel die gute Verkehrslage, die zahlreichen Hofläden, den Volg und natürlich das ideale Wanderwegnetz.» In ihrer Freizeit ist Maya nämlich gerne unterwegs: «Wandern und Campen zählen zu unseren Hobbys», verrät sie.

Abwechslungsreicher Berufsalltag

Bis auf zwei Nachmittage arbeitet Maya als Sachbearbeiterin im Verkauf: «Ich bin für die gesamte Auftragsabwicklung zuständig. Das ist zwar abwechslungsreich, doch bin ich leider mehrheitlich am Computer tätig.» Als Ausgleich hat sich Maya in den letzten Jahren ein zweites berufliches Standbein aufgebaut, bei dem sie mit Menschen in direktem Kontakt ist: «Ich habe mein schon lange gehegtes Interesse für therapeutische Massagen ausgebaut und mich zur dipl. Fussreflexzonentherapeutin ausgebildet.»



Der Praxisname whanake ara stammt aus der maorischen Sprache und bedeutet «in die eigene Mitte zurückfinden und sich erden».

Seit 2017 empfängt sie an zwei Halbtagen Massageklientinnen und -klienten in ihrer Praxis «whanake ara». Unterdessen hat sie weitere Ausbildungen angefügt: «Im Rolf Ott-Institut habe ich als weitere Therapieform die Akupunktmassage und die Schwingkissen-Therapie erlernt. Zudem habe ich die medizinische Grundlagenausbildung im Februar 2020 erfolgreich abgeschlossen. Sie bildet einen wesentlichen und soliden Grundpfeiler für meine Arbeit.»

Uraltes medizinisches Wissen nutzen

Vorläufer der heutigen Massagetechniken gab es bereits im alten Ägypten, in China und in der indianischen Medizin. Von Letzterer liess sich auch der amerikanische Arzt William Fitzgerald inspirieren. Er teilte den Körper in zehn senkrechte Längs- und drei Querzonen ein und entwickelte die «Reflexology». Eine ähnliche Einteilung findet sich auch im System der Meridiane, den energetischen Leitbahnen der chinesischen Medizin. Über Amerika und Großbritannien verbreitete sich die Fussreflexzonenmassage bis zu uns. Warum Fussmassagen so angenehm

sind, weiss Maya: «Eine gezielte achtsame Berührung wird stets als wohltuend empfunden. Sie wirkt sich nicht nur auf den Körper, sondern auch auf die Seele heilend aus. Denn der Mensch, der eine solche Massage erhält, weiss, dass ihm etwas Gutes getan wird.»

Körperzonen im Kleinformat

Fussreflexzonen werden als Miniatursystem betrachtet. Fast jedes Körperteil hat eine korrespondierende Reflexzone im Fussbereich. Anhand gezielter Berührungen am Fuss können sie in ihrer Funktion unterstützt werden. Der Impuls wird dabei über die Nervenbahnen an die entsprechenden Körperregionen weiter-

Maya Flüeli

- 29 Jahre alt
- in Partnerschaft mit Thomas Hartmann
- kaufmännische Sachbearbeiterin; dipl. Fussreflexzonentherapeutin, zertifiziert für Schwingkissen und Akupunktmassage-Therapie
- führt seit 2017 die Praxis whanake ara
- Hobbys: Wandern, Campen, Lesen



gezielte Impulse ausgelöst, die dem Körper dabei helfen, diverse Gift- und Abfallstoffe besser auszuschleiden.

Körperliche Verfassung stärken

Mit der Akupunkturmassage-Therapie wird der energetische Ausgleich im gesamten menschlichen Körper angeregt. Das Energiegleichgewicht soll hergestellt und wieder «in Fluss» gebracht werden. Dabei gibt die Akupunkturmassage-Therapie auch Antworten auf Fragen wie: Welche Organe haben Probleme? Wo besteht ein Energiestau? Und wo herrscht womöglich zu viel Energie?

Wo erkennt Maya ihren Wirkungskreis? «Ich empfehle diese manuellen Behandlungen beispielsweise bei Schlafproblemen, Ruhelosigkeit, Migräne, Verdauungsproblemen oder Stress jeglicher Art.» Und sie ist überzeugt: «Sich die Ruhe für eine einstündige Behandlung zu gönnen, dabei auf die Signale des Körpers zu achten, ist eine gute Investition in die eigene Gesundheit.»

geleitet. Bei der ersten Behandlung massiert Maya nach dem Erstgespräch alle Bereiche der Fussreflexzonen. «Dadurch

kann ich mir ein komplettes Bild vom aktuellen körperlichen Zustand machen», erklärt sie. Durch die Massage werden

*Text: Rosmarie Zimmermann
Fotos: zvg*

Erteilte Baubewilligungen ■

Makos Lars & Claudia, Gässli 8	Erweiterung bestehende Garage (Aufbau Mehrzweckraum)
Vigier Beton Mittelland AG	Projektänderung zu Baubewilligung Neubau Kieswerk (Minimale Fassadenveränderungen)
Hofer Hans, Walkeweg 4	Ersatz best. Elektroheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe

Kurzmitteilung ■

■ Neu auf der Gemeindeverwaltung – Auf Tanner folgt Schwab

Am 3. August nahm Debora Schwab aus Walperswil die Arbeit als neue Verwaltungsangestellte in Attiswil auf. Sie ist die Nachfolgerin von Vanessa Tanner.

bringt Erfahrung in der Sachbearbeitung Baubewilligungsverfahren mit.

Wir wünschen Debora Schwab einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit.

Debora Schwab hat ihre Lehre in einer Gemeindeverwaltung absolviert und

Gemeindeverwaltung

Möchten Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten? Suchen Sie etwas Bestimmtes?

**INSERIEREN
AUCH SIE IM
ATTISWILER**

Alle Informationen finden Sie unten rechts auf Seite 2 dieser Ausgabe.